

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 70/006/2017

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 08.05.2017

Zu Punkt 8: Vorstellung Altlastenkataster für den Kreis Mettmann; Stand Dezember 2016

Herr Schneeweiß erläutert die Vorlage anhand eines Powerpoint Vortrags, der der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist.

Im Hinblick auf den Vorrang der Innenentwicklung, erkundigt sich KA Gräber nach Möglichkeiten, das Verfahren zu beschleunigen, um die Anzahl von 15 Sanierungsflächen pro Jahr zu erhöhen.

Herr Schneeweiß verweist auf die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowie die Personalkapazitäten als begrenzenden Faktor. Es müssten zudem selbst Flächen, die nur in einem Randbereich betroffen seien, komplett untersucht werden, um eine belastbare Aussage treffen zu können.

Herr Hanheide gibt zu bedenken, dass ein größerer Anteil der Altlasten durch private Investoren saniert werde. Abhängig von der ehemaligen Nutzung sei außerdem von einer stark unterschiedlichen Gefährlichkeit der etwa 2700 Altlasten auszugehen. Oft trete eine Gefahr erst durch Eingriffe in die Bodenoberfläche auf. Herr Hanheide betont den Aufwand der Untersuchungen und Sanierungen. Es werde in diesem Zusammenhang außerdem nach leistungsfähigen Störern gesucht, die bei der Sanierung herangezogen werden können.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.